



Antwort zur Anfrage Nr. 0479/2021 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **E-Government:  
Mobile Bezahldienste in Massenprozessen (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Wie beurteilt die Verwaltung den Einsatz von mobilen Bezahlösungen in Massenprozessen, wie z.B. dem Bewohnerparken und Verwarnungen?**

Die Verwaltung erachtet den Einsatz von mobilen Bezahlösungen als sinnvolle Ergänzung zu den etablierten Bezahlverfahren.

**2. Welche Bezahlverfahren werden in der Verwaltung in diesen Bereichen bisher eingesetzt?**

Grundsätzlich können Forderungen der Stadt Mainz mit Überweisung und SEPA-Lastschriftmandat bezahlt werden.

Weiterhin können die Bürgerinnen und Bürger die folgenden Zahlungsmittel bei einigen Online-Angeboten nutzen:

- Kreditkarte
- Paypal
- Giropay
- Paydirekt

Zudem besteht die Möglichkeit, kontaktlos vor Ort mit

- EC-Karte
- Kreditkarte
- Google Pay und
- Apple Pay

zu bezahlen.

**3. Wird die Verwaltung dem Beispiel anderer Kommunen folgen und mobile Bezahl-dienste in Massenprozessen einsetzen? Welche Anbieter kommen aus Sicht der Verwaltung dabei vorrangig in Frage?**

Ja, die Stadt Mainz setzt die unter Nr. 2 benannten Zahlungsmöglichkeiten bereits ein.

**4. In welchen Verwaltungsverfahren strebt die Verwaltung den Einsatz von mobilen Bezahldiensten zukünftig an?**

Die Stadt Mainz ist bestrebt, diese Zahlungsmöglichkeiten möglichst auf alle Dienstleistungen der Verwaltung auszuweiten.

Mainz, 17.März 2021

gez.  
Michael Ebling  
Oberbürgermeister